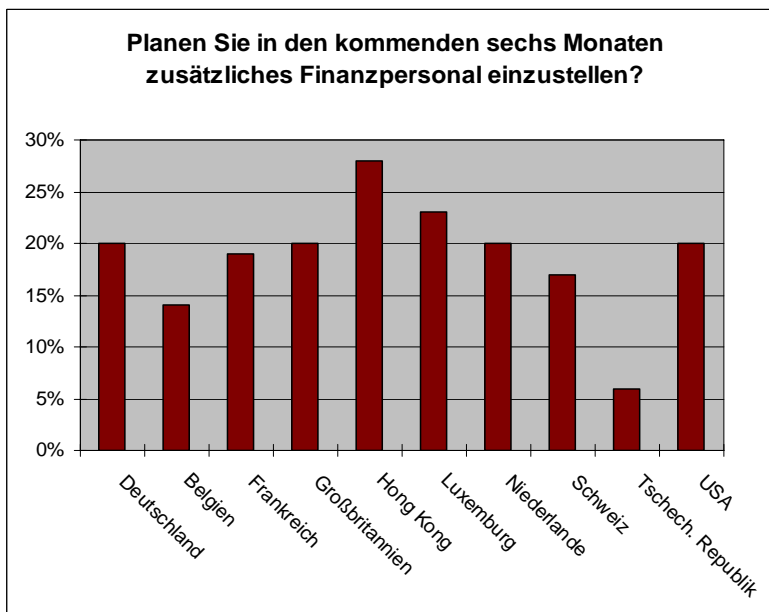


Bedarf an Controllern weiter gestiegen

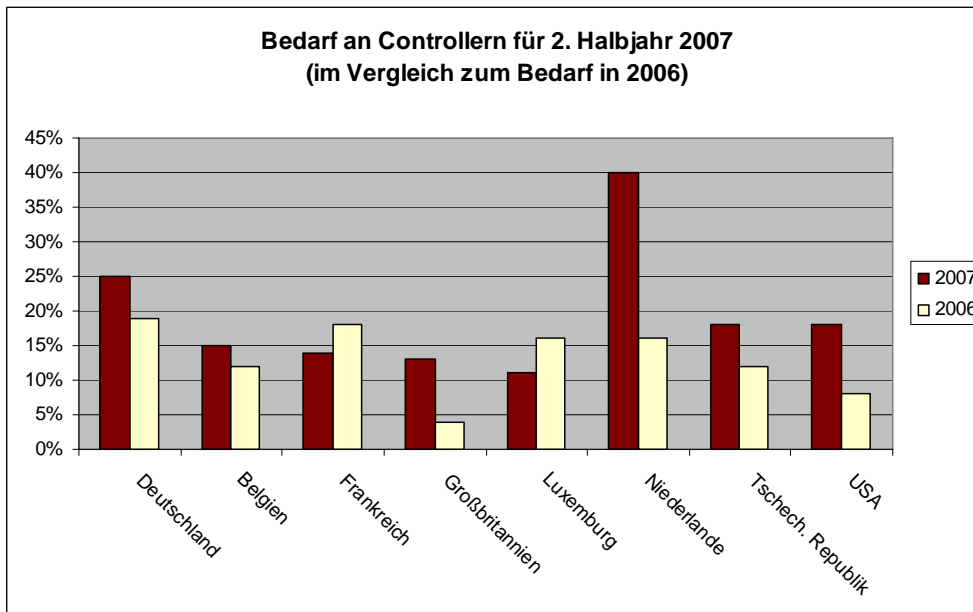
Die Jobperspektiven für Controller sind aufgrund des positiven Trends in deutschen Finanzabteilungen weiterhin sehr gut. Jedes fünfte deutsche Unternehmen sucht für das zweite Halbjahr 2007 zusätzliche Mitarbeiter für ihre Finanzabteilungen. Im letzten Halbjahr waren es noch 17 Prozent, wie der Financial Hiring Index von Robert Half Finance & Accounting zeigt. Der weltweit führende Personaldienstleister im Finanz-, Rechnungs- und Bankwesen erhebt das internationale Branchenbarometer zweimal jährlich und hat dafür über 5.000 Finanz- und Personalmanager aus 17 Ländern befragt.



Quelle: Financial Hiring Index, Mai 2007, Robert Half Finance & Accounting (Länderauswahl)

Deutschen Finanzabteilungen fehlen Controller

Für den erhöhten Bedarf an qualifiziertem Finanzpersonal ist nicht nur die gute Wirtschaftslage verantwortlich. Aufgrund des im Finanz- und Rechnungswesen anhaltenden Fachkräftemangels konnten nicht alle vakante Stellen im vergangenen Halbjahr besetzt werden. Dadurch hat sich die Nachfrage weiter verstärkt, vor allem im Bereich Controlling. 25 Prozent der befragten deutschen Unternehmen haben einen akuten Mangel an Spezialisten im Controlling. Das entspricht einer Nachfragerhöhung von 6 Prozent im Vergleich zum vergangenen Jahr. Damit haben Controller den Beruf des Buchhalters von der Spitze der gesuchtesten Fachkräfte verdrängt und sind derzeit die begehrtesten Mitarbeiter im Finanz- und Rechnungswesen.



Quelle: Financial Hiring Index, Mai 2007, Robert Half Finance & Accounting (Länderauswahl)

Zusätzliche Aufgaben erfordern neue Kompetenzen

Der Controller ist der betriebswirtschaftliche Lotse im Unternehmen. Das erfordert langjährige Berufserfahrung, Spezialkenntnisse und eine hohe soziale Kompetenz. Die Zahlenprofis müssen in der Lage sein, sich innerhalb des Unternehmens ein funktionierendes Netzwerk aufzubauen, über das sie schnell die richtigen Daten erhalten. Nur so können sie den Informationsfluss als Basis der Entscheidungsfindung für die Unternehmensleitung sicherstellen. Immer häufiger erwartet das Management fertig ausgearbeitete Lösungsvorschläge von Seiten der Controllingabteilung.

Die fortschreitende Internationalisierung deutscher Unternehmen macht darüber hinaus die Einführung internationaler Bilanzierungsstandards erforderlich. Die International Financial Reporting Standards (IFRS) und die United States Generally Accepted Accounting Principles (US-GAAP) sorgen nicht nur für eine erhöhte Transparenz im Hinblick auf ausländische Investoren. Sie stellen auch zusätzliche Informationen über die Unternehmensentwicklung bereit. Das wertet einerseits die Funktion des Controllers im Unternehmen weiter auf, ist aber auch einer der Gründe, warum es für deutsche Unternehmen derzeit so schwierig ist, diese Position zu besetzen. Denn etwa die Hälfte der befragten Finanz- und Personalmanager gibt an, dass geforderte Spezialkenntnisse und Berufserfahrung oft nicht im ausreichenden Umfang vorhanden sind.

Es verwundert daher nicht, dass Unternehmen ihr Augenmerk zunehmend auf die Kompetenz älterer Mitarbeiter richten. Knapp ein Drittel der Befragten kann sich vorstellen, künftig ältere Mitarbeiter mit Teilzeit- oder Beratungsverträgen weiter an das Unternehmen zu binden. Aber auch Berufseinsteiger im Finanz- und Rechnungswesen mit Controlling-Schwerpunkt haben gute Karrierechancen. Denn Rekrutierung und Training von Young Professionals ist für 27 Prozent der deutschen Unternehmen das zweitwichtigste Instrument, um dem Fachkräftemangel

entgegenzuwirken. Dabei wird bewusst in Kauf genommen, dass diese Mitarbeiter noch nicht über alle erforderlichen Kompetenzen und Erfahrungen verfügen. Ein Grund für ganze sieben Prozent der Unternehmen, offene Stellen vorübergehend mit qualifizierten Zeitarbeitskräften oder Interimspersonal zu besetzen. 12 Prozent der Betriebe warten hingegen lieber ab, bis der optimale Bewerber am Arbeitsmarkt gefunden ist.

Unternehmen belohnen Fachkompetenz

Auch finanziell lohnt sich momentan eine Spezialisierung auf den Bereich Controlling. Denn die mangelnde Verfügbarkeit geeigneter Kandidaten führt zu steigenden Gehältern und attraktiven Sonderleistungen. Die Nähe zur Geschäftsführung und berufsbedingte Kernkompetenzen sorgen nach der im Mai veröffentlichten Robert Half „Gehaltsstudie Finanz- und Rechnungswesen 2006-2007“ für ein Einstiegsgehalt zwischen 40.000 und 51.000 Euro jährlich (siehe: www.roberthalf.de/gehaltsstudie). Die Bezüge können je nach Führungsverantwortung schnell auf 60.000 Euro pro Jahr ansteigen, Bonuszahlungen und freiwillige Zusatzleistungen kommen noch hinzu. Daher sind die Gehaltsperspektiven und Karrierechancen für Controller sehr gut, insbesondere wenn sie über Berufserfahrung verfügen. Von diesem positiven Trend können allerdings auch Mitarbeiter anderer Berufe im Finanz- und Rechnungswesen profitieren – vorausgesetzt, sie bilden sich mit speziellen Controllingkursen weiter und bringen Kenntnisse neuer internationaler Richtlinien mit.